

Das Beste aus dem Eichsfeld.

eichsfeld.thueringer-allgemeine.de

Förderverein für Kirche in Heuthen gegründet



Stephan Kruse (links) und Tobias Dugan gehören dem Förderverein an, der am Denkmaltag Führungen im Turm bietet. Foto: Sigrid Aschoff

Um in ihrer katholischen Pfarrgemeinde heute und in Zukunft etwas zu bewegen, haben sich in Heuthen engagierte Christen zum Förderverein St. Nikolaus zusammengeschlossen. "Wir wollen die kirchlichen Gremien und den Pfarrer unterstützen und für die Gemeinschaft etwas tun", sagen Tobias Dugan und Stephan Kruse.

Heuthen. Beide wissen, dass sich im Zuge der Kirchenstrukturreform auch für ihre Gemeinde etwas ändert. 2016 steht die Fusion mit St. Gerhard in Heiligenstadt an. Erst in diesem Monat gegründet, zählt der Verein bereits 15 Mitstreiter, darunter ein Protestant. Jeder ist willkommen. Wie das kirchliche Leben im Dorf gestaltet und entwickelt werden kann, darüber haben sich Kruse, Dugan und die anderen schon konkrete Gedanken gemacht. "Wir wollen bauliche Dinge unterstützen und dafür sorgen, dass die kirchlichen Immobilien besser genutzt werden", erklärt Tobias Dugan.

So könnte vielleicht aus der derzeit ungenutzten Pfarrscheune etwas gemacht werden. Unterkünfte für die Pilger, die auf dem Weg Loccum - Volkenroda unterwegs sind, wären nicht schlecht. Und auch die Raumsituation für Gemeindeglieder, den Chor und Gäste könnte verbessert werden. Der Orgel will sich der Verein ebenfalls annehmen. 1996 sei sie aufgestellt worden, und man würde gern das Elektronik- gegen ein Pfeifenregister austauschen, erzählt Dugan. Er kann sich gut vorstellen, dass Heuthen später mal in die Veranstaltungen des Eichsfelder Orgelherbstes einbezogen wird. Zudem haben sich die Förderer den Erhalt und die Pflege der Wegkreuze und Bildstöcke, von denen es 15 gibt, auf die Fahnen geschrieben.

"Eine Identifikation durch ein aktives Zusammenleben ist uns ebenfalls wichtig", ergänzt Stephan Kruse die Ziele. Beispiele, wie gutes Miteinander funktioniert, gibt es in Heuthen derweil schon einige. So wird Gemeinschaft unter anderem beim sogenannten Fronleichnamskaffee gepflegt. Hier kommen nach der Prozession die Leute auf eine Tasse Kaffee zusammen. Und ob Kleider- und Spielzeugbörse, Krippenschau oder Weihnachtskonzert - unter dem Dach des Fördervereins lässt sich vieles gut bündeln. Als nächstes werden sich die Frauen

und Männer auf den Tag des offenen Denkmals im September vorbereiten. Angeboten werden sollen neben Führungen im Altarraum solche im Turm, was sehr interessant sein dürfte.

Wissenswertes vermittelt dann der Historiker Alfons Grunenberg. "Die Papstfenster zeigen wir freilich auch", sagt Stephan Kruse, der sich schon sehr auf die Gäste freut. Musik fehlt ebenfalls nicht an dem Tag. Die Kromberg-Musikanten spielen beim Benefizkonzert auf. Und es gibt noch einiges mehr, was der Verein tun will. Ganz begeistert von dem Engagement der Heuthener ist Pfarrer Günter Christoph Haase. Was kann er sich auch mehr wünschen als Menschen, die ihren Glauben so alltagsnah leben und in der Gemeinde ordentlich zufassen. Kein Wunder, dass er es gerne sähe, wenn Geisleden einen ebensolchen Förderverein hätte.

Sigrid Aschoff / 28.07.12 / TA

Z85C7RG470313

